

Protokoll zum MTA-Arbeitskreistreffen in Wien am 20.02.2018

14.00 Beginn

Begrüßung der Teilnehmer durch Petra Mosberger (Sprecherin des MTA-Arbeitskreises). Anschließend einige einleitende Worte mit Programmübersicht und Tagesordnungspunkten laut Einladungsflyer. Der Beitrag von Christoph Seelig zu FVIII/FIX-Analytik muss leider krankheitsbedingt entfallen.

Gleich im Anschluss folgt eine kurze Vorstellungsrunde aller Teilnehmer, eingeleitet durch die Sprecher des Arbeitskreises Petra Mosberger (Gießen), Kristina Stefkova (stellvertretende Sprecherin / Passau) und Dirk Varnholt (stellvertretender Sprecher / Hannover). Alle stellen sich namentlich vor und berichten, in welchem Zentrum oder Labor sie arbeiten sowie über Schwerpunkte, Analyseverfahren und Gerätesysteme im jeweiligen Labor.

Nachdem die Vorstellungsrunde ca. 14.20 Uhr abgeschlossen ist und sich ein interessanter Querschnitt durch die Gerinnungslabore der Republik bei den insgesamt 26 Teilnehmern (incl. Sprecherteam) gezeigt hat, präsentiert die 1. Sprecherin einige Informationen zur „STAEKOLA“ (Ständige Kommission Labor der GTH). Auf einigen Folien und mit ergänzendem Wortbeitrag erläutert Petra Mosberger kurz den Aufbau und die Planungen der STAEKOLA bisher und lädt im Namen des Sprechers der STAEKOLA, Herrn Prof. Dr. u. Sachs, alle MTAs zur Teilnahme an der nächsten Sitzung der STAEKOLA (am darauffolgenden Tag) ein. Da der MTA-Arbeitskreis hier erstmalig teilnimmt, gibt es noch keine weiteren Neuigkeiten oder Beschlüsse.

Petra Mosberger regt an, ihr Wünsche oder Informationen mitzuteilen, die an die „STAEKOLA“ weitergeleitet werden sollen.

Es wird zusätzlich ein Handout durch die Reihen gereicht mit Stichpunkten zu Themen, Vorschlägen und Fragen, welche beim letzten AK-Treffen gesammelt bzw. zwischenzeitlich per E-mail an die Sprecher/-in gesendet wurden. Dies betraf die Themen aPTT-Reagenzien und Einflussgrößen/niedermolekulare Heparine unterhalb des Messbereiches/Ringversuchs-Probleme mit exogenen Faktoren/erniedrigte AT-Werte bei sofortiger Bestimmung/Themen für MTA-Fortbildung in Gießen 2018.

Die Sprecherin stellt die bisher festgelegten Themen/Referenten für die MTA-Fortbildung am 29.06.2018 in Gießen vor (Prof. U. Sachs/Aggregometrie und Dr. S. Wienczek/Diagnostik der FNAIT mittels NGS) und bittet um weitere Vorschläge oder Wünsche. Angeregt bisher sind FVIII/FIX-Bestimmung der neuen halbwertszeitverlängerten Präparate, Labordiagnostik des neuen bispezifischen Antikörpers Emicizumab und Thema Ringversuche.

In der Teilnehmerrunde besteht außerdem Interesse an dem neuen Analyser von Siemens (Coag360) sowie an Assay-Validierungen im Labor.

Um ca. 14.40 beginnt Kristina Stefkova mit ihrem Vortrag zum Thema „Thrombozytendiagnostik“.

Es werden verschiedene Methoden vorgestellt, wie z.B. zur Thrombozytenfunktionsdiagnostik nach Born, PFA, Rotem und auch Durchflusszytometrie (FACS) etc. mit ihren jeweiligen Vor- u. Nachteilen aus der Sicht von K. Stefkova und die dazugehörigen Geräte sowie die Präanalytik angesprochen.

Es werden auch einige Kasuistiken vorgestellt, welche im Anschluss an den Vortrag auch kritische Fragen auslösten, wie z.B. : Warum keine Kollagenbindungsaktivität im betreffenden Fall bestimmt

wird oder auch die Frage, ob bei dem Beispielpatienten mit vermindertem vWF AG/Aktivität (jeweils zwischen 50-60 %) auch die Blutgruppe bekannt sei.

Insgesamt entsteht daraus eine rege Diskussion und es findet ein 10-15 minütiger Erfahrungsaustausch der Teilnehmer statt.

Es entwickelt sich eine gewisse Dynamik unter den MTAs, die letztlich dazu führt, dass wieder verstärkt nach Beiträgen aus den eigenen Reihen gefragt wird und das Programm für das nächste Treffen des Arbeitskreises am 07.09.2018 in Frankfurt abgesprochen wird. Sylvia Bockel (Ulm) erklärt sich bereit, einen Beitrag zum Thema „Evaluation eines Tests anhand eines Fallbeispiels“ vorzubereiten. Des Weiteren bietet sich auch Hildegard Stoll (Frankfurt) an. Sie möchte einen Beitrag zum Thema Faktor VIII/IX mitbringen. Mareen Kutsch (München) würde sich mit einem Beitrag zum Thema Externe Qualitätskontrollen / ECAT einbringen.

Da es inzwischen 15.40 Uhr ist und der Raum offiziell nur bis 15.30 Uhr zur Verfügung gestellt wurde verabschiedet sich das Sprecherteam mit dem Hinweis auf die nächsten Treffen (MTA-Fortbildung am 29.06.2018 in Gießen / nächstes Arbeitskreistreffen am 07.09.2018 in Frankfurt) und bedankt sich bei allen Teilnehmern.

01.03.18 Dirk Varnholt